

Pressemitteilung

Ausweg aus der Esssucht: Klinikum Rohrbach bietet umfassende Hilfe bei krankhaftem Übergewicht

ROHRBACH. Krankhafte Fettleibigkeit (Adipositas) ist von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits seit 1997 als chronische Krankheit anerkannt und stellt global ein rasch wachsendes Gesundheitsrisiko dar. Adipositas ist eine komplexe Krankheit, die alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen betrifft. Auch in Österreich steigt die Zahl der Erkrankten seit vielen Jahren kontinuierlich. Derzeit sind ca. 50 Prozent der erwachsenen Männer und Frauen übergewichtig. Hauptgrund für Adipositas ist eine zu kalorienreiche und fehlgesteuerte Ernährung. Auch genetische Faktoren und Stoffwechselerkrankungen können eine Rolle spielen. Ein sehr wirkungsvoller Schritt zur Bewältigung und Reduktion von krankhaftem Übergewicht können chirurgische Maßnahmen sein.

Adipositas senkt die Lebenserwartung zum Teil drastisch, weil häufig schwere Begleiterkrankungen wie zum Beispiel Bluthochdruck, Zuckerkrankheit, Leberverfettung, Arterienverkalkung mit hohem Risiko, einen Herzinfarkt oder Schlaganfall zu erleiden, erhöhtes Krebsrisiko und nächtliches Schnarchen mit Atempausen (Schlaf-Apnoe-Syndrom) damit einhergehen. Außerdem führt Übergewicht häufig zu Wirbelsäulen-, Knochen- und Gelenks-beschwerden. Starkes Übergewicht mit entsprechend gestörter Körperwahrnehmung wirkt sich auch auf die Psyche der Betroffenen aus. Sie leiden unter vermindertem Selbstwertgefühl, oft sozialer Isolation und Depression. Es entsteht ein negatives Selbstbild.

Abnehmen ist leichter als reduziertes Gewicht zu halten

Abnehmen ist oftmals deutlich einfacher als das reduzierte Körpergewicht langfristig zu halten. Eine nachhaltige Ernährungsumstellung und Bewegung im Ausdauerbereich sind elementare Faktoren eines dauerhaften Erfolgs. Kurzfristige Reduktionsdiäten oder Appetitzügler führen zu keiner langfristigen Gewichtsreduktion.

„Im Klinikum Rohrbach haben chirurgische Eingriffe bei krankhaftem Übergewicht einen festen Platz in der Behandlung von Adipositas, insbesondere, wenn andere Therapieversuche ohne nachhaltigen Erfolg geblieben sind. Ab einem BMI (Body Mass Index) von über 40 kann eine Operation ein sehr wirkungsvoller Schritt zur dauerhaften Bewältigung und Reduktion des Übergewichts sein. In dieser Gewichtsklasse können nur knapp zwei Prozent der Betroffenen selbstständig dauerhaft abnehmen“, erklärt Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach. Bereits bei einem BMI über 35 und bei gleichzeitigem Vorliegen von Begleiterkrankungen (z. B. Zuckerkrankheit) kann eine Operation vielversprechend sein. Die Begleiterkrankungen können sich durch einen starken Gewichtsverlust deutlich bessern.

Neueste Technologien für gewebeschonendes Operieren

Unter bestimmten Voraussetzungen und nach Absolvierung der körperlichen Voruntersuchungen sowie nach Prüfung der diätologischen und psychologischen Eignung werden die Kosten der Operation von der Krankenkasse übernommen. *„Das Klinikum Rohrbach verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der Adipositas-Chirurgie. Wir operieren Schlauchmagen und Magen-Bypass. Wir bieten jeder Patientin bzw. jedem Patienten das für sie/ihn am besten geeignete Verfahren. Dabei setzen wir die neuesten Technologien für gewebeschonendes Operieren ein“,* sagt Prim. Köhler. Schlauchmagen und Magen-Bypass entfalten ihre Wirkung auf unterschiedliche Weise, indem die Nahrungsaufnahme durch eine Magenverkleinerung begrenzt oder die Nahrungsaufnahme vermindert wird. Auch hormonelle Faktoren kommen zum Tragen.

Umstellung des Ernährungsverhaltens

Das Ausmaß des erzielbaren Gewichtsverlustes hängt nicht nur von der Operationsmethode ab, sondern auch von einer dauerhaften Umstellung des Ernährungsverhaltens. Zudem müssen Betroffene durch ausreichende sportliche Tätigkeiten aktiv zum Erhalt des Erfolges beitragen. Nach einer Operation ist eine kontrollierte Zufuhr von Eiweiß, Vitaminen, Spurenelementen etc. nötig, weswegen eine Nachsorge notwendig ist. *„Das Vernachlässigen der Nachsorgeuntersuchungen kann ernsthafte gesundheitliche Folgen nach sich ziehen“*, warnt Prim. Köhler. *„Im Klinikum Rohrbach arbeiten Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlicher Fachbereiche intensiv zusammen, sodass wir durch eine optimale Organisation eine rasche Abklärung gewährleisten können. Der Erstkontakt erfolgt über unsere Adipositas-Ambulanz mit unbedingt erforderlicher vorheriger Terminvereinbarung unter 05 055477-23301“*, so der Experte.

Infobox:

Der sogenannte Body Mass Index (BMI) ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen in Relation zu seiner Körpergröße und gilt als internationaler Maßstab für die Einteilung der Fettleibigkeit. Von erheblichem Übergewicht spricht man bei einem BMI von über 35 kg/m² und von morbidem Adipositas ab einem BMI von 40 kg/m².

Rohrbach, am 8. April 2021

Bildtext: Prim. Priv.-Doz. Dr. Gernot Köhler, Leiter der Abteilung für Chirurgie am Klinikum Rohrbach.

Fotocredit: OÖG (honorarfrei)

Rückfragen bitte an:

Dr.ⁱⁿ Regina Schnellmann

PR & Kommunikation

Klinikum Rohrbach

Tel.: 05 055477-22250

E-Mail: regina.schnellmann@oog.at